

Zusammenfassung des Vortrags des Bundeskriminalamts vom 27.03.2025 zu Ergebnissen der Mitarbeitendenbefragung im Rahmen der ELSA-Analyse in der Hansestadt Osterburg (Altmark)

1. Hintergrund

Am 9. April 2024 fasste der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) den Beschluss, eine Bevölkerungsumfrage zum Thema „subjektive Sicherheit“ durch die Hochschule Magdeburg-Stendal sowie eine parallel stattfindende evidenzbasierte lokale Sicherheitsanalyse (kurz ELSA) in Zusammenarbeit mit dem Bundeskriminalamt durchzuführen.

Die ELSA-Methodik ermöglicht die Analyse der Sicherheits- und Ordnungslage in kleinräumigen Untersuchungsgebieten. Zu den in der Analyse verarbeiteten Daten gehören Informationen aus Befragungen von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der örtlichen Polizeidienststelle, hier dem Revierkommissariat Osterburg.

Am 27. März 2025 wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung sowohl die Ergebnisse der Bürgerbefragung als auch der Mitarbeitendenbefragung präsentiert.

2. Rahmenbedingung der Befragung & Aufbau Fragebogen

Insgesamt beteiligten sich 32 Personen an der Mitarbeitendenbefragung, darunter 17 Angestellte der Stadtverwaltung Osterburg und 15 Mitarbeitende des Revierkommissariats Osterburg. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 84%.

Ziel der Befragung war es, Mitarbeitende der jeweiligen Institutionen einzubeziehen, um deren Expertise zu den lokalen Gegebenheiten in Osterburg möglichst umfassend in die Analyse einzubringen.

Die Erhebung erfolgte anonym und papierbasiert mithilfe eines standardisierten Fragebogens. Dieser war für die Stadt in vier und für die Polizei in fünf Themenbereiche unterteilt, wobei alle Fragen einen besonderen Bezug zu den Aspekten Sicherheit und Ordnung hatten. Einige Fragen aus der Bürgerbefragung wurden ebenfalls übernommen, um Vergleichsmöglichkeiten zwischen den beiden Erhebungen zu schaffen. Die Antwortmöglichkeiten waren standardisiert, wobei häufig auch die Option „Keine Antwort“ angeboten wurde – beispielsweise für den Fall, dass die berufliche Expertise der befragten Person eine konkrete Beantwortung nicht zuließ.

3. Präzentierte Ergebnisse und ausschnitthafte Ergebnisse

Während der Informationsveranstaltung wurden ausgewählte Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung präsentiert. Dabei ging es unter anderem um die Einschätzung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung aus der Sicht der Mitarbeitenden von Stadt und Polizei.

Es zeigte sich, dass die Mitarbeitenden annehmen, dass das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in der Kernstadt Osterburg weniger ausgeprägt ist als in den umliegenden Ortschaften, wo die häufigsten Einschätzungen „eher positiv“ oder „neutral“ lauteten.

Probleme wie Schmutz und Müll in Straßen und Grünanlagen werden von den Mitarbeitenden ebenfalls häufig oder zumindest regelmäßig für die Kernstadt als relevant beschrieben, während diese Problematik in den anderen Ortschaften seltener genannt wird.

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass der Hilliges-Platz sowie der Bereich Bahnhof/ Busbahnhof/ Skaterpark in Osterburg als problematische Orte wahrgenommen werden, insbesondere in Bezug auf alkoholisierte Personengruppen. Mehr als die Hälfte der befragten städtischen und polizeilichen

Mitarbeitenden berichtet von regelmäßigen Problemen mit solchen Gruppen an diesen Orten. Aggressive Personengruppen stellen ebenfalls ein Problem dar, jedoch seltener. Insgesamt wird deutlich, dass diese Problematik räumlich konzentriert auftritt und alkoholisierten Gruppen eine größere Häufigkeit zugeschrieben wird als aggressiven Gruppen.

Auch die Frage, wie das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung gesteigert werden könnte, wurde untersucht. Aus Sicht der befragten Behördenmitarbeitenden würden insbesondere Maßnahmen wie zusätzliche Beleuchtung und erhöhte Polizeipräsenz das Sicherheitsgefühl deutlich stärken. Auch der Einsatz von Videoüberwachung wird als effektive Maßnahme angesehen, um das Sicherheitsempfinden in der Bevölkerung zu verbessern.

4. Ziel, weiteres Vorgehen

Die umfassenden Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung sowie der gesamten ELSA-Analyse, welche auch statistische Daten und Informationen aus Behördenanfragen integriert, werden der Stadt Osterburg sowie den involvierten Polizeibehörden in einem Abschlussbericht zur Verfügung gestellt. Diese Ergebnisse ermöglichen einen Vergleich mit den Resultaten der Bürgerbefragung und dienen als zusätzliche Grundlage für die behördliche Arbeit und Entscheidungsfindung.

BA, 15.04.2025